

Kunstprojekt mit digitaler Malerei

Erlös fließt als
Spende an „Terre
des hommes“

Von Bernd Hägermann

LANDKREIS (Eig. Ber.), Gruppe, Einzelperson, Verwandter, Bekannter, Freund, Freundin, sogar Katze – alles ist möglich. Paul Kroker, Künstler, Germanist und Übersetzer mit Wohnsitz in Langwedel und Mailand, verspricht allen ein Bild vom Bild. Dafür allerdings muss zunächst per E-Mail an den „digitalen Maler“, der die Straßen und Umwege des Internets seit der Jahrtausendwende künstlerische nutzt, eine Bilddatei geschickt werden. Mit seinem Kunstprojekt „Lieber Maler, male mir (m) ein Bild auf Leinwand und Papier“ geht Kroker jetzt in die Offensive: „Ich verstehe das als gemeinsame künstlerische Arbeit.“

Und die geht so: Die Bilder, die auf seiner E-Mail-Adresse paulkroker@gmx.de landen, sind Kroker Grundlage für künstlerische Experimente. Aus einem ganz normalen Doppelportrait der Gegenwart beispielsweise kann mit der Bildbearbeitung eines entstehen, das deutliche Züge der italienischen Renaissance-malerei zeigt. „Photoshop“, sagt Paul Kroker, „ist mein Pinsel.“ Den weiß der Künstler durchaus virtuos zu verwenden.

Mal ist das endgültige Bild nah am Original, häufig aber abstrahiert. Aber das immer mit Bedacht. Paul Kroker will das Wesentliche einer abgebildeten Person sowie bildhafte Substanzen und Potentiale



NICHT um das Vordergründige geht es Paul Kroker, wenn er sich an die Arbeit macht. Vielmehr möchte der Künstler das Wesentliche einer abgebildeten Person erfassen.

sichtbar machen, nicht das Vordergründige. Die Möglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung sind dabei zugleich verlockend und gefährlich. Beliebigkeit scheint immer gegenwärtig. Denn die Optionen der Werkzeugleisten sind fast unerschöpflich. Ungebte kann das mindestens zur Flüchtigkeit verleiten.

Kroker nicht. Er sagt: „Ich nehme mir die Zeit, die das jeweilige Bild benötigt.“ Schließlich werden ihm Bilder anvertraut, deren Urheber nicht wissen, was genau den Künstler in seinen gestalterischen und ästhetischen Überlegungen leitet. Ganz sicher sind es ein guter Blick, Fantasie, die Freude an der Deu-

am Ende über einen Geldbetrag freuen können.

Ohne das Vertrauen der Bildeinsender in die Seriosität und Qualität des Künstlers Paul Kroker, dem der Sinn steht nach gemeinsamen und mithin verbindenden Aktionen, ist dies Kunstprojekt allerdings kaum möglich. Genau um dieses Vertrauen wirbt Kroker.

Paul Kroker wurde 1949 in Berlin geboren. 1980 zog er nach Italien. Seit 2002 lebt und arbeitet Kroker in Mailand und im Landkreis Verden als Germanist, Künstler und Übersetzer. Zentralthema seiner künstlerischen Auseinandersetzung ist der menschliche Körper, präsentiert als Kohle- und Pastellzeichnungen, Wand- und Raumskulpturen, Installation und zuletzt in Form von digitaler Malerei. Krokers Künstler-Vita weist Portal-Beteiligungen aus, darunter das der Saatchi-Gallery, und einige Auszeichnungen.

Paul Kroker („Natürlich werde ich auf Kritik eingehen“) bittet all jene, die eine Bildeinsendung überlegen, um einen Vertrauensvorschuss für dieses „personalisierte Projekt“. Die Teilnahmebedingungen sind nachzulesen im Internet auf www.liebermaler-jimdo.com

Dabei ist Paul Kroker im eigentli-



DER Maler Paul Kroker freut sich auf viele Fotos, die ihm für sein Kunstprojekt anvertraut werden. Fotos (3): Hägermann

chen Sinn mitnichten ein „lieber Maler“. Tatsächlich suggeriert der Projekttitel eine Niedlichkeit, von der Kroker so weit entfernt ist wie Langwedel von Mailand. Kroker geht es um bildgestalterische Gedankenspiele und dessen tätige Umsetzung.



EIN Foto, das Kroker mit Photoshop verformtete.

deschluss für die Fotos ist der 31. Oktober 2010. Kroker verspricht: „Die Fotos kommen garantiert zurück.“ Und zwar als Porträts im Internet, auf Ausstellungen, als Gewinn oder Geschenk. Die Fotos werden auf Ausstellungen im italienischen Padua, im Rathaus Langwedel und in Hoya gezeigt. Außerdem erhalten zehn Preisträger unter allen Einsendern ein Gratis-Portrait, signiert vom Künstler.

Wer nicht zu den zehn Gewinnern gehört, der kann das Bild, das Paul Kroker aus seinem Foto gemacht hat, natürlich auch käuflich erwerben. Das Geld geht als Spende an das Kinderhilfswerk Terre des hommes.